

ihrer Aufhebung' (Passau 1922) und desselben Vf. 'Die ehemaligen stabilen Klöster des Bistums Passau. Chronologische Reihenfolgen ihrer Mitglieder von der Gründung der Klöster bis zu ihrer Aufhebung' (Passau 1923) sind wesentlich statistische Zusammenstellungen der Dignitäre, Kanoniker und Vikare des Domstiftes, ebenso des Kollegiatstiftes St. Salvator, Unserer lieben Frau in Altötting, von St. Johann in Vilshofen und der Passauer Klöster.

183. Im Rahmen der von BAUM und HARTIG herausgegebenen *Germania sacra* behandelt FR. MARTIN 'Berchtesgaden, die Fürstpropstei der regulierten Chorherren' (Augsburg 1923). Ein erster Abschnitt enthält in knapper Form die geschichtlichen Schicksale des Stifts und Landes von der Gründung durch die Gräfin Irmgart von Sulzbach 1102 bis zur Säkularisation infolge der napoleonischen Umwälzungen. Ohne auf Einzelheiten und Probleme einzugehen, entwirft der Vf. ein anschauliches Bild der Entwicklung, welche durch die eigentümliche Lage und die wirtschaftlichen Bedingungen des Berglandes (Salzbergbau) in immer erneuten Konflikten mit den mächtigeren Nachbarn bestimmt wurde. — Ein zweiter Teil ist in größerer Ausführlichkeit der Bau- und Kunstgeschichte gewidmet. Eine reiche Fülle trefflicher Abbildungen ergänzt die Darlegungen glücklich. Als kurze Zusammenfassung des allgemein Wissenswerten wird das Buch jedem Freunde Berchtesgadens eine willkommene Gabe sein. — Aus dem Anhang verdient hervorgehoben zu werden ein quellenmäßig belegtes Verzeichnis der Präpste mit ihrer Regierungszeit und ein Verzeichnis der Quellen (Druckwerke und Archivalien). H. M.

184. Das Buch von LEO SANTIFALLER 'Das Brixner Domkapitel in seiner persönlichen Zusammensetzung im Mittelalter' (Schlernschriften n. 7, Innsbruck 1924) ist, wie schon der Umfang ergibt (248 S.), eine äußerst eingehende, minutiöse, überaus fleißige und sorgfältige Untersuchung, für die nicht nur die lückenlos herangezogene Literatur, sondern auch die Archive selbst, außer dem neuen königlich italienischen Staatsarchiv in Bozen (R. Archivio di stato a Bolzano) — das Herz dreht sich Einem um —, die in Brixen verbliebenen geistlichen Archive, von denen das wichtigste das Domkapitelarchiv ist, und die Innsbrucker, Münchener, Trienter und Wiener Archive als Fundament gedient haben. Die Anregung empfing der Vf., der aus dem Wiener